

# atommüllalarm

Tatorte in Deutschland

13. September – 31. Oktober



## ATOMMÜLL

Eine Bestandsaufnahme für die Bundesrepublik Deutschland



### Täter:

Die Atomfirmen Eckert & Ziegler und GE Health-care Buchler GmbH & Co KG.

### Status:

das Firmengelände beider Firmen liegt 50m von Wohnsiedlungen entfernt und 150m von Schulen, Kitas und einem Jugendzentrum mit mehr als 1200 Kindern. Gearbeitet wird mit hochradioaktiven Nukliden für die Medizin. Hier wird auch radioaktive Messtechnik (z. B. Kobaltstrahler) erstellt und Atomwüll angenommen, der auf dem Firmengelände zwischengelagert und konditioniert (zur Endlagerung bearbeitet) wird. Es darf am Zaun das 15-fache der Strahlung in Gorleben emittiert werden (*siehe 2000-Std.-Regel*). Von Firmenseite gibt es den Plan, beim Rückbau von Atomkraftwerken zu expandieren. Eine außergewöhnlich hohe Strahlengenehmigung ließe das zu. Dafür soll eine neue Halle entstehen. Dieser Neubau wurde bislang durch die Bürgerinitiative BISS verhindert.

### Verantwortliche:

Die Stadt Braunschweig als Hausherrin könnte durch einen einschränkenden Bebauungsplan die Atomwülldrehzscheibe Braunschweig verhindern. Das Land Niedersachsen könnte durch eine Beschränkung der Strahlengenehmigungen die angestrebte Expansion verhindern – oder ggf. einen geeigneteren Standort zur Verfügung stellen.

### Profiteure:

Die Atomfirma Eckert & Ziegler möchte sich am sechs Milliarden Euro schweren Finanz-Kuchen im Atomkraftwerckerückbau beteiligen und ihre enorm hohe Strahlengenehmigung in Braunschweig ausnutzen.

## Wir fordern von der Bundesregierung:

- ☒ den gesamten Atomwüll und die Zwischenlagerung in ein umfassendes Konzept für den Umgang mit dem Atomwüll einzubeziehen, das dem Schutz vor radioaktiver Strahlung höchste Priorität gibt,
- ☒ den Export abgebrannter Brennelemente aus den Kugelhaufen-Reaktoren in Jülich und Hamm-Uentrop zu verbieten,
- ☒ die Verursacher nicht aus der Haftung für die Ewigkeitslasten des Atomwülls zu entlassen,
- ☒ Atomwüllproduktion stoppen!
- ☒ Atomanlagen raus aus Wohngebieten und weit weg von Schulen und Kindergärten!

## → Auf der Rückseite ausfüllen

und im frankierten Briefumschlag bis 31.10.2014 schicken an:

Atomwüll-Alarm  
c/o Umweltzentrum Braunschweig  
Ferdinandstr. 7  
38118 Braunschweig

Oder per Fax: 0531-125995

**Mitten im Wohngebiet in Nachbarschaft von Kindergärten, Jugendzentrum und Schulen stehen Atomanlagen, die mehr strahlen als jedes Atomkraftwerk in Deutschland.**

Die Stadt Braunschweig will die erkannten Risiken, die von den Atomanlagen ausgehen, als Bestand- schutz für die Zukunft dauerhaft akzeptieren – und sogar noch deren Erhöhung genehmigen.

Der Entwurf des neuen Bebauungsplan für diese Atombetriebe stellt Erweiterungsmöglichkeiten für die Atombetriebe bereit, die weit über das Maß einer Modernisierungsnotwendigkeit hinausgehen.

Jeder Atom-Transport von den Atombetrieben darf so stark strahlen wie ein Castor. Diese Atom- Transporte fahren täglich durch alle benachbarten Wohngebiete und halten an Ampeln und an Tankstellen.

Schon heute gelangen über die sechs Schornsteine der Atombetriebe radioaktive Substanzen in die Umwelt. Zum Beispiel haben die Atombetriebe die Genehmigung, das 500-fache an radioaktivem Jod131 des Grenzwertes nach Strahlenschutz-Verordnung auszustoßen.

Regelmäßig wird das Atomgelände von großen Flugzeugen direkt überflogen. Der Grund sind Verkehrsflugzeuge, Freizeit-Flieger und zum Teil Forschungsflüge (A320) mit größerem Risiko als normale Flüge, die vom Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg starten und landen.

Die geltenden Genehmigungen lassen es zu, dass das ASSE Inventar bezüglich seiner Strahlenkapazität 300 fach auf dem Atomgelände gelagert werden könnte. Von dieser Genehmigung wird zur Zeit nur etwa 10% ausgenutzt.

**Die BISS bereitet sich auf rechtliche Schritte gegen die Atomfirmen und die Stadt Braunschweig mit einem Rechtshilfefonds vor, den jeder finanziell unterstützen kann.**

**Info-Kontakt:**  
BISS - Bürgerinitiative Strahlenschutz - Braunschweig e.V.  
Meinestraße 10 d  
38110 Braunschweig  
**www.**  
**biss-braunschweig.de**  
0151-27169868

Atommüll-Alarm ist eine gemeinsame Kampagne von BUND, ROBIN WOOD, IPPNW, der Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD, der BI Lüchow-Dannenberg mit vielen Initiativen an den betroffenen Stand- orten. Alle Infos unter: **www.**

**atommuell-alarm.info.** Regelmäßige Treffen für Aktivitäten in und um Braunschweig finden jeden Freitag, 18.00 – 20.00 Uhr im Umwelt- zentrum, Ferdinand- straße 7, 38118 Braunschweig statt.

[www.atommuell-alarm.info](http://www.atommuell-alarm.info)



**BISS- Aktivitäten in der Herbst- kampagne:**

**Sa., 27. September 10 - 14 Uhr, Wenden**  
BISS - Tatort „Eckert & Ziegler in Braunschweig-Thune“ wird in Wenden an der Hauptstraße aufgeführt

**Do., 23. Oktober 19:00 Uhr, Braunschweig**  
*Welche Gefahren gehen von ionisierender Strahlung aus – Risiken durch die Nuklearbetriebe in Braunschweig bei Störfällen oder Unfällen?* mit dem Physiker Wolfgang Neumann (intac Hannover), Kulturzentrum Brunsviga, Karlstraße 35, BS



**Ich unterstütze die Forderungen des „Atommüll-Alarm“**

Name, Vorname	Anschrift	Unterschrift